

Amts-Blatt

Erscheint täglich.

der Stadt Wiesbaden.

Erscheint täglich.

Alleiniges officiellcs Publikationsorgan des Magistrats der Stadt Wiesbaden.

Nr. 34.

Samstag, den 10. Februar 1900.

XV. Jahrgang.

Amtliche Bekanntmachungen.

Bekanntmachungen der Stadt Wiesbaden.

Bekanntmachung.

Die Lieferung der Foulage für das Pferd des hier stationirten Oberwachtmeisters der Landgendarmerie soll vom 1. April 1900 bis dahin 1901 im Submissionswege vergeben werden.

Der Bedarf beträgt im Ganzen ungefähr 30 Centner Hafer, 15 Centner Heu und 25 Centner Stroh.

Die Offerten, welche auf einen bestimmten Durchschnittspreis oder zu den jeweilig mittleren Marktpreisen bezw. einer bestimmten Erhöhung der letzteren gerichtet werden können, sind mit entsprechender Aufschrift bis zum 20. d. Mts., Vormittags 11 Uhr, im Rathhause, Zimmer Nr. 6, dahier einzureichen, woselbst auch die näheren Bedingungen vor dem Termine eingesehen werden können; in den Offerten ist anzugeben, daß diese Bedingungen bekannt sind.

Wiesbaden, den 6. Februar 1900.

Der Magistrat.

J. B.: Deß.

2428

Bekanntmachung.

Der Landschaftsgärtner Karl Reinhard hier beabsichtigt die auf seinen Grundstücken im Distrikt Königstuhl Lgb. 7495—97 stehende Scheune zu einem Wohngebäude einzurichten und hat deshalb die Ertheilung der An siedelungs-Genehmigung (§ 1 des Gesetzes betr. die Gründung neuer Ansiedelungen in der Provinz Hessen-Nassau vom 11. Juni 1890 Gesetz-Sammlung Seite 173) beantragt.

Gemäß § 4 des genannten Gesetzes wird dieser Antrag mit dem Bemerkten bekannt gemacht, daß gegen den Antrag von den Eigenthümern, Nutzungs- und Gebrauchsberechtigten und Bürgern der benachbarten Grundstücke innerhalb einer Präklusivfrist von zwei Wochen — vom Tage der erstmaligen Bekanntmachung an gerechnet — bei der königlichen Polizeidirektion hier Einspruch erhoben werden kann, wenn der Einspruch sich durch Thatsachen begründen läßt, welche die Annahme rechtfertigen, daß die Ansiedelung das Gemeindefinteresse oder den Schutz der Nutzungen benachbarter Grundstücke aus dem Feld- oder Gartenbau, aus der Forstwirtschaft, der Jagd oder der Fischerei gefährden werde.

Wiesbaden, den 7. Februar 1900.

Der Magistrat.

J. B.: Körner.

2410

Bekanntmachung.

Montag, den 12. März 1900, Vormittags 10 Uhr sollen im weißen Saale des Kurhauses die abgelegten Zeitungen aus den Lesezimmern vom Jahre 1899 öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung versteigert werden.

Wiesbaden, den 6. Februar 1900.

2364

Städtische Kur-Verwaltung.

Holzversteigerung.

Montag, den 12. d. M., Vormittags werden im Walde versteigert unterer Gehn,

49 rm buch. Scheitholz
300 „ buch. Prügelholz und
6750 Plänterwellen

meistbietend versteigert.

Auf Verlangen wird zur Zahlung der Steigpreise Credit bis zum 1. September d. J. gewährt.

Sammelplatz Vormittags 9 $\frac{1}{2}$ Uhr vor Kloster Clarenthal.

Wiesbaden, 6. Februar 1900.

2342

Der Magistrat.

Verdingung

Die Arbeiten und Lieferungen zur Herstellung der Entwässerungsanlagen für den Neubau der höheren Mädchenschule auf dem Marktplatz sollen verdingt werden.

Die Zeichnungen können während der Vormittagsdienststunden im Rathhaus, Zimmer Nr. 70, eingesehen, die Verdingungsunterlagen im Zimmer Nr. 57 gegen Zahlung von 1.50 M. bezogen werden.

Verslossene und mit entsprechender Aufschrift versehene Angebote sind bis spätestens Dienstag, den 20. Febr. 1900, Vormittags 11 Uhr, einzureichen, zu welcher Zeit die Eröffnung der Angebote in Gegenwart etwa erschienenen Bieter stattfinden wird. Zuschlagsfrist: 4 Wochen.

Wiesbaden, den 7. Februar 1900.

Stadtbauamt, Abtheilung für Kanalisationswesen.

2427

Der Ober-Ingenieur: Frensch.

Gruftebau.

Die Erd- und Maurerarbeiten zur Herstellung von ca. 125 Grufte auf dem neuen Friedhofe an der Platterstraße sollen mit Einschluß der Lieferung sämtlicher Materialien vergeben werden.

Zeichnungen und Bedingungen sind während der Vormittagsdienststunden im Rathhauszimmer Nr. 45 einzusehen; daselbst werden auch Angebotshefte gegen Erstattung von 50 Pfg. verabfolgt.

Postmäßig verslossene Angebote sind bis Mittwoch, den 14. d. Mts., Vormittags 10 $\frac{1}{2}$ Uhr einzureichen.

Zuschlagsfrist 3 Wochen.

Wiesbaden, den 6. Januar 1900.

Stadtbauamt, Abtheilung für Straßenbau

2365

Der Ober-Ingenieur J. B.: Probed.

Bekanntmachung.

Die Herausgabe von Wuchsuppe an Arme findet vom Montag, den 18. Dezember ab bis auf Weiteres an Wochentagen jeden Abend von 7 $\frac{1}{2}$ bis 8 $\frac{1}{2}$ Uhr in dem Bauhofe, Bleichstraße 1, statt. Es werden alle Personen berücksichtigt, die sich behufs Empfangnahme derselben zu der bestimmten Zeit daselbst einfinden.

Wiesbaden, den 2. Dezbr. 1899.

1639

Die Ausgabestelle.

Verabreichung warmen Frühstücks an arme Schulkinder.

Die vor Jahren nach dem Vorbilde anderer Städte auf Anregung eines Menschenfreundes zum erstenmale eingeführte Verabreichung warmen Frühstücks an arme Schulkinder erfreute sich seither der Zustimmung und werththätigen Unterstützung weiter Kreise der hiesigen Bürgerschaft. Wir hoffen daher, daß der erprobte Wohlthätigkeitssinn unserer Mitbürger sich auch in diesem Winter bewähren wird, in dem sie uns die Mittel zuschießen lassen, welche uns in den Stand setzen, jenen armen Kindern, welche zu Hause Morgens, ehe sie in die Schule gehen, nur ein Stück trockenes Brod, ja mitunter nicht einmal dies erhalten, in der Schule einen Teller Hafergrütz-Suppe und Brod geben lassen zu können.

Im vorigen Jahre konnten durchschnittlich täglich 483 von den Herren Rectoren ausgesuchte Kinder während der kältesten Zeit des Winters gespeist werden. Die Zahl der ausgegebenen Portionen betrug nahezu 36,300.

Wer einmal gesehen hat, wie die warme Suppe den armen Kindern schmeckt und von den Ärzten und Lehrern gehört hat, welcher günstiger Erfolg für Körper und Geist erzielt wird, ist gewiß gerne bereit, ein kleines Opfer für den guten Zweck zu bringen.

Wir haben daher das Vertrauen, daß wir durch milde Gaben — auch die kleinste wird dankbar entgegen genommen — in die Lage gesetzt werden, auch in diesem Jahre dem Bedürfnis zu genügen.

Uebere die eingegangenen Beträge wird öffentlich quittirt werden.

Gaben nehmen entgegen die Mitglieder der Armen-Deputation:

Herr Stadtrath Stadtältester Beckel, Pagenstecherstraße 4,
Herr Stadtrath Justizrath Dr. Bergas, Luisenstraße 20,
Herr Stadtverordneter Kern, Friedrichstraße 8,
Herr Stadtverordneter Knefel, Nerostraße 18,
Herr Stadtverordneter Krefel, Dogheimerstraße 28,
Herr Stadtverordneter Stamm, Wellrigstraße 40,
Herr Bezirksvorsteher Margerie, Kaiser-Friedrich-Ring 106,
Herr Bezirksvorsteher Reichwein, Dogheimerstraße 19,
Herr Bezirksvorsteher Bollinger, Schwalbacherstr. 25,
Herr Bezirksvorsteher Berger, Mauergasse 21,
Herr Bezirksvorsteher Rumpf, Saalgasse 18,
Herr Bezirksvorsteher E. Müller, Feldstraße 22,
Herr Bezirksvorsteher St. Hoffmann, Philippsbergstraße 43,
Herr Bezirksvorsteher Diehl, Emserstraße 73,
sowie das städtische Armenbureau, Rathhaus Zimmer Nr. 12, und der Botenmeister, Rathhaus Zimmer Nr. 19.
Ferner haben sich zur Entgegennahme von Gaben gütigst bereit erklärt:

Herr Kaufmann Emil Hees jun., Inh. der Firma C. Ader Nachfolger, Große Burgstraße 16,
Herr Kaufmann A. Engel, Hauptgeschäft: Taunusstraße 14, Zweiggeschäft: Wilhelmstraße 2,
Herr Kaufmann Unverzagt, Langgasse 30,
Herr Kaufmann A. Wollath, Michelsberg 14,
Herr Kaufmann Koch, Ecke Michelsberg und Kirchgasse,
Herr Buchhändler Adolf Wilhelms, in Firma Herrmann Schellenberg'sche Buchhandlung, Oranienstr. 1 (Ecke der Rheinstraße).

Wiesbaden, den 9. November 1899.

Ramens der städt. Armen-Deputation:
Mangold, Beigeordneter.

a1058

Bekanntmachung.

Hier wohnhafte Handwerksmeister, welche geneigt sind, arme Knaben event. gegen eine aus dem Stadtarmen- bzw. Centralwaisenfonds zu zahlende Vergütung in die Lehre zu nehmen, wollen sich unter Angabe ihrer Bedingungen bei der städtischen Armenverwaltung, Rathhaus, Zimmer Nr. 11, melden.

Wiesbaden, den 5. Februar 1900.

Der Magistrat. — Armen-Verwaltung.
Mangold.

2333

Städtische Mittelschulen.

Kinder, welche im nächsten Schuljahre in die städtischen Mittelschulen eintreten sollen, sind bis zum 14. d. M. bei den Herren Rectoren anzumelden.

Aufgenommen werden:

1. in die VIII. (unterste) Klasse: Kinder, welche im Jahre 1894 oder früher geboren sind und Ostern d. J. schulpflichtig werden,
2. in die IV. Klasse, wo der fremdsprachliche (englische) Unterricht beginnt: Kinder, welche eine Mittelschule oder Volksschule 4 Jahre lang mit gutem Erfolg besucht haben.

Die schulpflichtig werdenden Kinder — Knaben und Mädchen — sind anzumelden:

1. für die Südstadt in der Mittelschule an der Rheinstraße,
2. für die Nordstadt in der Mittelschule an der Stiftstraße.

Zum Bezirk der Mittelschule an der Rheinstraße gehören die Walmühl-, Emser-, untere Schwalbacher-, Friedrich-, Bierfabrikstraße und der ganze südlich dieses Straßenzuges gelegene Stadttheil; der nördlich des bezeichneten Straßenzuges gelegene Stadttheil bildet den Bezirk der Mittelschule an der Stiftstraße.

Für die IV. Klasse sind anzumelden:

1. sämtliche Knaben in der Mittelschule auf dem Schnberg,
2. die Mädchen der Südstadt in der Mittelschule an der Rheinstraße,
3. die Mädchen der Nordstadt in der Schule an der Stiftstraße.
Zur Entgegennahme der Anmeldungen werden die Herren Rectoren der Schulen an der Rheinstraße, auf dem Schnberg und an der Stiftstraße von

Montag, den 12. bis Mittwoch, den 14. d. M.,

täglich von 11—12 Uhr Vormittags, Mittwoch auch von 2—4 Nachmittags, in ihrem Amtszimmer anwesend sein.

Bei der Annahme sind Geburts- und Impfschein, für evangelische Kinder auch der Taufschein, für Kinder, die von anderen Schulen kommen, das letzte Schulzeugniß vorzulegen.

Uebere die Einrichtung der neuen Mittelschulen sei folgendes bemerkt. Die Mittelschule hat einen achtsährigen Vebegang; sie gewährt in den unteren vier Klassen gründlichen Elementarunterricht und damit zugleich eine sorgfältige Vorbereitung für den Besuch höherer Lehranstalten. In den oberen vier Klassen unterrichtet sie nach dem erweiterten Lehrplan der Volksschule und ertheilt außerdem — den Bedürfnissen unserer Kurstadt entsprechend — Unterricht in der englischen Sprache, wobei sie hauptsächlich bestrebt ist, ihre Schüler zur Fertigkeit im freien Gebrauch der Sprache zu führen. Die Schülerzahl der einzelnen Klassen soll in der Regel 40 nicht übersteigen.

Das Schulgeld beträgt in den unteren vier Klassen 30 Mark, in den oberen vier Klassen 42 Mark mit Ermäßigung desselben auf zwei Drittel für das zweite Kind, auf die Hälfte für das dritte und jedes folgende Kind derselben Familie, welche gleichzeitig die Mittelschulen besuchen. Für Kinder auswandmehrender Eltern wird das Schulgeld um ein Drittel seines Betrags erhöht.

Wiesbaden, den 5. Februar 1900.

2395

Rinkel.
städtischer Schulinспекtor.

Städtische Volksschulen.

Die Eltern und Pfleger der im Jahre 1894 oder früher geborenen, Ostern d. J. schulpflichtig werdenden Kinder, welche in die städtischen Volksschulen eintreten sollen, werden dringend ersucht, dieselben schon jetzt in der Schule des Bezirks anzumelden, damit rechtzeitig für die erforderlichen Lehrkräfte gesorgt werden kann.

Die Kinder sind nach ihrer Wohnung folgendermaßen zu melden:

1. In der Knabenschule am Blücherplatz und der Mädchenschule an der Bleichstraße die Kinder aus dem südwestlichen Stadttheil, begrenzt durch die Walmühl-, Emser-, untere Schwalbacher- und Oranienstraße, einschließlich den genannten Straßen;

2. in der Schule an der Castellstraße:

a) die Kinder aus dem Stadttheil nördlich der Walmühl- und Emserstraße mit Einschluß von Schwalbacherstraße Nr. 61—79, Adlerstraße Nr. 43—71, 44—62, Kellerstraße, Platterstraße und Ruhbergstraße; außerdem

b) die Mädchen aus Schachtstraße Nr. 1—27, der unteren Adlerstraße Nr. 1—42, Römerberg Nr. 21—29, 24—38, Röderstraße Nr. 1—14 und der Feldstraße;

3. für die Schule an der Leherstraße:

a) die Kinder aus der Sonnenbergerstraße, Webergasse, Schachtstraße Nr. 29—33, 28—30, Römerberg Nr. 1—19, 2—22, Steingasse, Röderstraße Nr. 15—41, 16—26, der Weißstraße, Stiftstraße, dem Nerothal und dem ganzen weiter nach Nordosten gelegenen Stadttheil, außerdem

b) die Knaben aus der Feldstraße, der Röderstraße, dem Römerberg, der Schachtstraße und der unteren Adlerstr. Nr. 1—42;

4. in der Anstalt Schulberg 12. Die Kinder aus den übrigen, im Innern, Osten und Südosten der Stadt gelegenen Straßen mit Einschluß von Schwalbacherstraße Nr. 45a—59, Schulberg, Hirschgraben und Kirchhofsgasse.

Sollte eine Schule überfüllt werden, so werden die an der Grenze wohnenden Kinder der Schule des Nachbarbezirks zugewiesen werden.

Zur Entgegennahme der Anmeldungen werden die Herren Refektoren von

Montag, den 12., bis Mittwoch, den 14. d. Mts., täglich von 11—12 Uhr, Vormittags, Mittwoch auch von 2—4 Uhr Nachmittags, in ihrem Amtszimmer anwesend sein.

Bei der Meldung sind Geburts- und Impfschein, für evangelische Kinder auch der Taufschein, für Kinder, die von anderen Schulen kommen, das letzte Schulzeugniß vorzulegen.

Wiesbaden, den 5. Februar 1900.

2396

Rinkel,
Städt. Schulinspektor.

Bekanntmachung.

Für das städtische Krankenhaus sollen nachbezeichnete Wirtschaftsbetriebsbedürfnisse für den Zeitraum vom **1. April 1900 bis dahin 1901** im Submissionswege vergeben werden:

1. Milch.
2. Backwaren und Mehl.
3. Fleischwaren.
4. Colonialwaren und Victualien pp.
5. Seife und Lichter.
6. Steinkohlen.
7. Porzellan- und Glaswaren.
8. Emailirte Waaren.
9. Hauspantoffeln.

Reflektanten wollen ihre Offerten verschlossen, mit entsprechender Aufschrift versehen, bis zum **10. Februar d. J., Vormittags 10 Uhr**, in dem Bureau des städtischen Krankenhauses abgeben.

Die Lieferungsbedingungen, in welchen auch die zu liefernden Gegenstände einzeln näher bezeichnet sind, liegen daselbst zur Einsicht offen.

Wiesbaden, den 2. Februar 1900.

2179

Städtische Krankenhaus-Verwaltung

Bekanntmachung.

Der **Blumen-Verkaufsstand am Kochbrunnen** während der diesjährigen Morgen-Konzerte soll neu verpachtet werden.

Schriftliche Angebote sind spätestens bis **Samstag, den 17. März 1900, Vormittags 11 Uhr**, der städtischen Kurverwaltung einzureichen.

Die Bedingungen liegen auf dem Bureau derselben zur Einsicht auf.

Wiesbaden, den 8. Februar 1900.

2408

Städtische Kur Verwaltung

Bekanntmachung.

Der auf dem hiesigen Gaswerk in der Zeit vom **1. April 1900 bis dahin 1901** gewonnene **Theer** sowie das ebendasselbst gewonnene **konzentrierte Ammoniakwasser** sollen im Auktionswege vergeben werden.

Die hierauf bezüglichen Angebote sind verschlossen und mit entsprechender Aufschrift versehen, bis spätestens den **20. Februar d. J. Nachmittags 4 Uhr** bei der Verwaltung des städtischen Gaswerks, Marktstraße Nr. 16 einzureichen.

Die Vergabungsbedingungen können dortselbst eingesehen, oder auch in Abschrift von dorten bezogen werden.

Wiesbaden, den 3. Februar 1900.

Der Direktor der städt. Wasser- Gas- und Electricitätswerke

2285

Wuchall.

Bekanntmachung.

Aus unserem Armen- Arbeitshaus, Mainzerlandstraße Nr. 6, liefern wir frei ins Haus:

a) Anzündholz,

geschnitten und fein gespalten per Centner M. 2.—

b) Buchenholz,

geschnitten und grob gespalten per Centner M. 1.50.

Bestellungen werden im Rathhause, Zimmer Nr. 13, Vormittags zwischen 9—1 und Nachmittags zwischen 3—6 Uhr entgegengenommen.

Fremden-Verzeichnis.

vom 9. Februar 1900. (Aus amtlicher Quelle.)

Hotel Adler.	Berlin	von Schreckenstein, Excellenz	Düsseldorf
Boehndorf	"	m. Fr.	Hamburg
Friedemann	"	Mansfeld	"
Warnecke	"	Nonnenhof.	"
Leuzo	Esslingen	Bürkner, Kfm.	Leipzig
Siegelo	Pforzheim	Claus, Kfm.	Zittau
Voigt	Chemnitz	Benedick, Kfm.	Nürnberg
Bennaton	Hamburg	Steiner, Kfm.	Bonn
Büsgen m. Fr.	Barmen	Meyer, Kfm.	Plauen
Hotel Aegir.	"	Laub, Kfm.	Budapest
Bachrach, Ing. u. Chem.	Lodz	Gervai, Kfm.	Köln
m. Fr.	"	Mesebach, Kfm.	Eibfeld
Bahnhof-Hotel.	"	Obermeier, Kfm.	"
Luchsinger, Kfm.	Neustadt	Pariser Hof.	"
Katz, Kfm.	Pforzheim	von der Osten	Grumdorf
Fink, Kfm. m. Fr.	Köln	Stettner, Fr.	Nürnberg
Schwarzer Bock.	"	Pfälzer Hof	"
von Mosch, Leutn.	Leobschütz	Kaufmann	Rüdesheim
Hirschberg, Kfm.	Berlin	Warwick, Chem. Dr.	Warburg
Häcker, Postsekr.	Pörsneck	Brinkmann	Düsseldorf
von Corswant, Amtsgerichtsrath	Berlin	Quisisana.	"
m. Fr.	"	Sir Head, Baron	London
Stumm, Frl.	Castellum	Head, Lady	"
Curaanstalt Dientmühle.	"	Grenmann, m. Fr.	Wiborg
Lüdicke	Berlin	Rhein-Hotel.	"
Hotel Einhorn.	"	Ticozzi	Frankfurt
Gies, Kfm.	Siegen	Witzleben, Dr. m. Fr.	München
Grossmann	Frankfurt	Witzleben, Fr.	"
Blockert, Kfm.	Berlin	Albrecht, Fbrkbes. m. Fr.	Köln
Andre, Kfm.	Paris	de la Fuente, Fr.	Schlangebad
Engelhard, Kfm.	Bonn	Hotel Rosa.	"
Jackier, Kfm.	Berlin	Lattmann, m. Fr.	New-York
Soltenborn, Kfm.	Würzburg	Zeiss, m. Fr.	Berlin
Schmidt, Kfm.	Brandenburg	Truo, Kfm.	Bremen
Kopf, Kfm.	Köln	Oetker, m. Fam.	Krefeld
Steinmeyer, Kfm.	Pforzheim	Weisses Ross.	"
Ehrenhaus, Kfm.	Berlin	Müller m. Fr.	Leipzig
Friedlander, Kfm.	"	Weisser Schwan.	"
Stautze, Kfm.	Leipzig	Arnstadt, Frl. Schauspielerin	Berlin
Hardyzeo, Kfm.	Boskoop	Hotel Schweinsberg.	"
Eisenbahn-Hotel.	"	Thiele, Kfm.	Hamburg
Esser, Kfm.	Bad Ems	Schievenbusch, Kfm.	Köln
Friedrich, Kfm.	Auel	Grüner, Kfm. m. Fr.	"
Huy, Kfm.	Strassburg	Tannhäuser.	"
Bald, Kfm.	Fürth	Cohn, Kfm.	Berlin
Lesèvre	Frankfurt	Leopold, Kfm.	Lüneburg
Berg	Berlin	Schelte, Kfm.	Strassburg
Erbprinz.	"	Ibing, Fabrikant	Broesch
Muhl	Kamberg	Schottmann	"
Hommann	Essen	Taunus-Hotel.	"
Seiz	Hannau	Kaufmann, Kfm.	Lüttich
Debus	Schwalbach	Spier, Kfm.	Traben
Körner, Frl.	Mainz	Hauck	Düren
Hotel Happel.	"	Pyzel, Frau Rent.	"
Schott m. Fr.	Berlin	Gaertner, Kfm.	Mülheim
Schüratzkie, Kfm.	Dresden	Feilmann, Kfm.	Hamburg
Dutene, Architekt	Limbürg	Moskiewitz, Kfm.	Paris
Wolters, Kfm.	Sonneberg	Lahmeyer, Geh. Rath Dr.	Kassel
Oristmann, Kfm.	Veitrode	Hotel Union.	"
Hotel Kaiserhof.	"	Richter	Dillenburg
Klippel, Bürgerm. u. Landt-	"	Hotel Victoria.	"
Abgeord. Dr.	Erlangen	Schött	Rheydt
Ladenburg, Dr.	Mannheim	Erbach, Dr.	Pforzheim
Ojessen, Kfm.	Düsseldorf	Christoffel	Berlin
Grebert, Hotelbes.	Schwalbach	Hotel Vogel.	"
Karpfen.	"	Hartenfels, Kfm.	Saarbrücken
Weingartner, Kfm.	Berlin	Geisler, Kfm.	Trier
Erdmann, Kfm. m. Fr.	Kassel	Seligmann, Kfm.	Kreuznach
Adraf m. Fr.	Eich	Spielmeier, Fbrkdirekt.	Venlo
Harst, Arch.	Frankfurt	Porflicke, Kfm.	Andernach
Hotel Metropole.	"	In Privathäusern:	"
Gehrke, Rechtsanwalt Dr.	Frankfurt	Evang. Hospiz.	"
Muth, Hauptm.	Mainz	Weissheimer, Frau Rent.	Freiburg
Oppenheimer	Strassburg	Ockel, Frau Rent.	Braunfels
Müller-Rau	Eltville	Idsteinerstr. 3.	"
Sauter, Ing. m. Fr.	Krefeld	Hogarth, Rent. m. Fam.	"
Frank, Bankdir.	Dresden	Hornchurch	"
v. Mitthe	Wien	Prof. Pagenstecher's Klinik.	"
Hotel Minerva.	"	Bansa, Konsul m. Fr.	Moskau
Brie, Dr. med. m. Fr.	Düsseldorf	Schnabel, Fr.	Köln
Nassauer Hof.	"	Sternfels, Fr. m. Sohn Ehrfelden	London
van Beeck Vollenhoven, Fr.	Milversum	Eaton	"
Ebbink, Frl.	"	Robinson, m. Fr.	"
ter Meulen, Frl.	"	Webber, Kapitän	"
Akkermann, Frl.	"	Whitehouse	New-York
Landesmann, Bankdir. m. Fr.	Berlin		



Samstag, den 10. Februar 1900. Abonnements - Konzerte

des
städtischen Kur-Orchesters
unter Leitung seines Kapellmeisters, des Königl. Musikdirektors
Herrn Louis Lüstner.

Nachm. 4 Uhr.

- | | |
|---|---------------|
| 1. Ouverture zu „Der Widerspenstigen Zähmung“ | H. Goetz. |
| 2. I. Finale aus „Der Postillon von Lonjumeau“ | Adam. |
| 3. Csardas | Michiels. |
| 4. Phänomene, Walzer | Joh. Strauss. |
| 5. Solvæg's Lied aus „Peer Gynt“ | Grieg. |
| 6. Ouverture zu „Le roi l'a dit“ | Delibes. |
| 7. Largo cantabile aus dem D-dur-Quartett, op. 76 | Haydn. |
| 8. Grosse Ballettmusik aus „Faust“ | Gounod. |

Abends 8 Uhr:

- | | |
|--|---------------|
| 1. Lothringer-Marsch | Ganne. |
| 2. Ouverture zu „Das Glöckchen des Eremiten“ | Meillart. |
| 3. Am Gardasee, Polka-Mazurka | Komzak. |
| 4. Zwei Lieder ohne Worte | Mendelssohn. |
| a) Duett. b) Spinnerlied. | |
| 5. Harfen-Arie aus „Esther“ | Händel. |
| Violin-Solo: Herr Konzertmeister Irmer. | |
| Harfe: Herr Wenzel. | |
| 6. Prolog aus „Pagliacci“ | Leoncavallo. |
| 7. Ständchen | Jos. Strauss. |
| 8. Soldatenspiele, Marsch-Potpourri nach historischen, österreichischen Soldatenliedern, alter Volksweisen, Märschen alter und neuer Zeit. | J. F. Wagner. |

Kurhaus zu Wiesbaden:

Cyklus von 10 öffentlichen Vorlesungen.

Montag, den 12. Februar 1900, Abends 8 Uhr:

VII. Vorlesung.

Herr Professor **Dr. Heinrich Bulthaupt**,
Stadtbibliothekar aus Bremen.

Thema:

Die Jungfrau von Orléans in Geschichte und Dichtung.

Eintrittspreise:

Nummerirter Platz: 2 M.; nichtnummerirter Platz: 1 M. 50 Pf.
Billets (nichtnummerirt) für Schüler und Schülerinnen hiesiger
höherer Lehranstalten und Pensionate: 1 Mark.

Karten-Verkauf an der Tageskasse im Hauptportal.
Städtische Kur-Verwaltung.

II. Andere öffentliche Bekanntmachungen.

Holzverkauf Oberförsterei Wiesbaden.

1. Dienstag, den 13. Februar 1900, soll aus den Distr.
11, 13, 25, 26, 27, 30 Gewächsen-Rein und Weidenstückerkopf an Ort
und Stelle versteigert werden: **Eichen:** 55 Rm. Scheit und Knüppel,
Buchen: 235 Rm. Scheit und Knüppel, 33 Hdt. Wellen, **Kiefern:**
4 Rm. Scheit und Knüppel. **Zusammenkunft 10 Uhr** am Holz-
hackerhäuschen.

2. Samstag, den 17. Februar 1900, aus dem District 20
Rentmayer. **Buchen:** 366 Rm. Scheit und Knüppel, 183 Hdt.
Platanerwellen. **Zusammenkunft 10 Uhr** Platterstraße bei Kilo-
meterstein 6. 2366

Jagd-Verpachtung.

Montag, den 26. d. M., Mittags 1 Uhr, wird
die 800 ha große **Wald- und Feldjagd** der hiesigen
Gemarkung, welche am 1. August d. J. pachtfrei wird, auf
die Dauer von 9 Jahren auf hiesiger Bürger. eisterei öffent-
lich meistbietend verpachtet.

Sect, den 23. Januar 1900.

2790

Der Bürgermeister: Eisel.

Bekanntmachung.

Samstag, den 10. Februar cr., Mittags
12 Uhr, werden in dem Pfandlokal Dogheimerstraße
11/13 dahier:

4 Kleiderschränke, 1 Vertikow, 2 Consols, 2 Wasch-
kommoden, 1 Nachtschränken, 2 Sopha's, 1 Näh-
maschine, 1 Spiegel, 4 Bilder, 1 Bierervice, 3 Baden-
schränke, 3 Theken, 3 Waagen mit Gewichten, ca. 50
Centner Kartoffeln, 1 Faß Cognac, 50 Fl. Cognac,
25 Fl. Weißwein, 50 Fl. Südweine, 25 Kistchen
Cigarren, 1 Ballen roher Kaffee, 2 Kübel Schmierseife,
55 Diele Eichenholz u. A. m.

öffentlich zwangsweise gegen Baarzahlung versteigert.

Wiesbaden, den 9. Februar 1900.

2457

Wollenhaupt, Gerichtsvollzieher.

Bekanntmachung.

Samstag, den 10. Februar cr., Mittags
12 Uhr versteigere ich im Pfandlokal Dogheimerstr. 11/13
dahier:

1 vollst. Bett, 1 Divan, 1 Schreibsecretär, 1 Kommode,
2 Küchenschränke, 1 Kleiderstod, 50 eiserne Mist-
bertenfenster, 1 silb. Taschenuhr mit Kette, 1 Stehlampe,
Gardinen, Rouleaux 1 gr. Schneidertisch, diverse
Schneidergeräthe Kleidungsstücke u. dergl. mehr.

öffentlich meistbietend zwangsweise gegen Baarzahlung.

Versteigerung theilweise bestimmt.

2455

Vonsdorfer Gerichtsvollzieher,
Helenenstraße 30, I.

Bekanntmachung.

Samstag, den 10. Februar cr., Mittags
12 Uhr, werden im Versteigerungstokale Dogheimerstraße
11/13 dahier:

1 Pianino, 1 Glasschrank, 1 Canntig, 3 Commoden,
4 Kleiderschränke 2 Nähmaschinen, 2 Tische, eine
Garnitur Polstermöbel bestehend in 1 Sopha und
4 Sessel, 18 Bände Brockhaus convers. Lexikon, eine
Drehbank, 1 Kuh
eine Münzensammlung, eine gold. Herren-
Uhr, eine gold. Damenuhr, eine gold. Uhr-
kette, eine Niederländ. Schuldverschreibung
über fl. 200, drei Holländische Loose, ein
Pariser Anstellungsloos, ein Belg. Antw.
Stadtilloos, vier Brüsseler Loose, fünf
Madridener Loose u. and m.

öffentlich zwangsweise gegen Baarzahlung versteigert.

Die Versteigerung der letztgenannten Gegen-
stände findet bestimmt statt.

Wiesbaden, den 9. Februar 1900.

2456

Ealm, Gerichtsvollzieher.

Feuerversicherungsbank für Deutschland zu Gotha.

Auf Gegenseitigkeit errichtet im Jahre 1821.

Nach dem Rechnung s. schluß der Bank für das Jahr
1899 beträgt der zur Vertheilung kommende Ueberschuß:

72 Procent

der eingezahlten Prämien.

226/49

Die Banktheilnehmer empfangen ihren Ueberschuß-An-
theil beim nächsten Ablauf der Versicherung (beziehungsweise
des Versicherungsjahres) durch Anrechnung auf die neue
Prämie, in den im § 7 der Bankverfassung bezeichneten
Ausnahmefällen aber baar durch die unterzeichnete Agentur.

Wiesbaden, im Februar 1900.

L. Schuster, Haupt-Agent.

la Weinbergspfähle,

1,75 m lang, mit Creosot imprägnirte und geruchlose, empfiehlt billigt
die Imprägnir-Anstalt von

Franz Schaurer,
Frei-Weinheim a. Rhein.

2745